



## Corona – ina sfida

Strusch che jeu vevel entschiet mia nova piazza sco menadra en casa da tgira ha corona priu en nus. Gia il schaner vein nus empruau da cumprar mascherinas – nuot da survegnir. Negin che saveva propi, tgei che spetgi nus. Con prigus ei quei virus? Gidan mascherinas ni buc? Tgei schabegia sche la mesadad da nosas collaboraturas vegnan mal-saunas?

Tschun jamnas vein nus stuiu metter ina partiziun en curontina. Igl ei buc stau sempel da stuer veser che nos cussadents ston star schi ditg persuls en combra, senza visetas e senza sentupadas. Els han dumignau ei bein.

Per tut prezi lein nus evitar ch'ei detti ulteriurs cass da corona en casa – ina sfida. Igl ei sco in sault silla suga. Conta libertad persunala dallas cussadentas lein unfrire per la sanadad da tuts en casa? Igl ei decisziuns eticas che ston esser ponderadas fetg bein.

La secunda unda da corona ha stunclemtau fetg, collaboraturas e cussadents. La tgira ei ina dallas sulettas branschas che ha aunc buc survegniu daners supplementars per dumignar las consequenzas dil virus. Las cundiziuns ella tgira ein buc semplas. Nossas collaboraturas datan adina tut. Speranza vala quei zacu dapli che «mo» in applaus!

Jeu giavischel a tuttas e tuts in pascheivel Nadal e bialas fiastas. Lein ir viers gl'onn 2021 cun bia speranza e buns patrags.

*Claudia Tomaschett, menadra casa  
da vegls e da tgira Glion*

## Ein Blick in die Zukunft

(abc) «KRL? – Sagt mir nichts!» behaupten die Einen. Andere äussern sich gegenteilig: «KRL – aha, die Ausstellung, war lässig!». Wie in jeder Stadt oder Gemeinde unseres politischen Systems gibt es interessierte Bürger und solche, die vorwiegend Stellung nehmen, wenn sie persönlich betroffen sind. Dann wird gerügt und genörgelt, bemängelt und getadelt. Meistens geht es um Änderungen, verbunden mit Einschränkungen und Auflagen. Diesbezüglich konnte die Bevölkerung von Ilanz/Glion im Monat Oktober einen Blick in die Zukunft auf solche «Veränderungen» werfen. Für jede der 13 Fraktionen schlägt das KRL Aktionspläne vor. Es sind Vorschläge und Ideen. Das KRL ist eine Diskussionsbasis, es sind also nicht fixfertige Projekte oder Baupläne.

KRL Ilanz/Glion: das ist eine mehr als 100 Seiten umfassende Dokumentation

im A3-Format. Vom 21. September bis 30. Oktober 2020 hatte die Bevölkerung Gelegenheit, sich in diese «dicke Post» zu vertiefen und eigene Ideen und Ansichten einzubringen. Die Pläne in Plakatformat waren im Ausstellungsraum an den Wänden angebracht, jede Fraktion gemäss Ausstellungskonzept gleichberechtigt vertreten. Die Gemeinde besteht bekanntlich aus 12 Dörfern und einem Städtchen. Jedes Dorf erhielt gleich viel Platz, mit gleich vielen Ansichten, Plänen und Texten.



Rainer Weitschies (links) und Christoph Sauter haben den KRL-Entwurf vorgestellt.

Das Zentrum Ilanz ergänzte die Ausstellung mit einem Modell des Stadtgebietes.

Mehr als 120 Einwohnerinnen und Einwohner verschiedener Alters-, Berufs-, und Interessensgruppen fanden den Weg ins Erdgeschoss des alten Center Mundaun in Ilanz. Dort konnten sie 13 Aktionspläne bestaunen und sich über Ideen wundern, oder sich von diesen mittragen lassen. Während der Auflagezeit nahmen die Besucher die Gelegenheit wahr, sich über die mögliche Siedlungsentwicklung von Ilanz/Glion Gedanken zu machen. «Die gründliche Analyse der dreizehn im weitläufigen Landschaftsraum liegenden Fraktionen führt unweigerlich zur Erkenntnis, dass die Siedlungen aus der Landschaft, und mit der Landschaft zu denken sind», schreiben die Autoren. Der Gemeindevorstand beauftragte zwei externe Planer, das KRL zu erarbeiten. Im August 2020 lieferten die beiden Architekten Christoph Sauter und Rainer Weitschies ihre umfangreiche Analyse. Am 8. September 2020 verabschiedete der Gemeindevorstand einen äusserst kreativen, aber realen Umgang mit Siedlung und Landschaft und leitete die öffentliche Mitwirkungsaufgabe ein.

Gemäss kantonalem Richtplan gehört Ilanz/Glion zu jenen Gemeinden, die über zu grosse Bauzonen verfügen und diese innert fünf Jahren anpassen müssen. Das KRL ist ein notwendiges Planungsmittel. Die Abkürzung steht für Kommunal-Räumliches Leitbild. Jede Bündner Gemeinde muss dieser gesetzlicher Auflage Folge leisten und ein entsprechendes Planungsinstrument der Regierung unterbreiten. Diesbezüglich bestand in der Gemeinde Ilanz/Glion



Die Stadt liegt, wie ein Scharnier, zwischen 12 Dörfern, je sechs beidseits des Rhein, auf erhöhten Geländeterrassen.

seit der Fusion am 1. Januar 2014 grosser Handlungsbedarf. Nicht alleine die zu grossen Bauzonen, auch die Zusammenführung der Ortsplanung verlangte eine genauere Untersuchung.

Mit dem Satz «Wir freuen uns auf eine interessante Teilnahme, es geht schliesslich um unsere Zukunft», lud die Gemeindebehörde alle Bevölkerungsschichten dazu ein. Das Begleitgremium des KRL-Projektes organisierte vier Workshops mit verschiedenen Interessensgruppen. Von den Immobilienverwaltern, Architekten, über die Jugend, Frauen, Tourismus- und Baubranche sowie Landwirtschaft hatten alle Schichten Gelegenheit, sich zu äussern und sich zu beteiligen. Die Ausstellung im alten Migros in Ilanz richtete sich nicht an theoriegeübte

Fachleute, sondern an die betroffene Bevölkerung. Anhand der beim Eingang aufgestellten Übersichtskarte folgte man der «Via Glion», einem eingezeichneten roten Faden. Auf dieser «Via Glion» gingen die Ausstellungsbesucher von Fraktion zu Fraktion. Anmutige Dörfer wurden vorgestellt, Ideen skizziert und Visionen dargestellt. Sie sollen ihren Charakter behalten, sich aber dennoch entwickeln können. Duvin beispielsweise, Pigniu, Siat, Luvén und die anderen. Für Riein schlägt die Studie eine Herberge vor, ein prägendes Steingebäude, welches den Dorfkern aufwerten und den Ort touristisch beleben soll. In Rueun sollen bauliche Lücken mit einer gestalterischen Einheit mitsamt Baumallee geschlossen werden.

**IMMO DARMS AG**

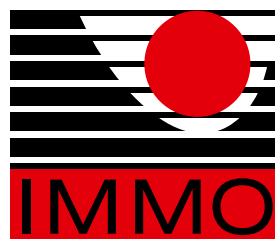
Schulstrasse 46

7130 ILANZ

081 925 41 51

079 610 51 00

info@immo-darms.ch · www.immo-darms.ch



**ILANZ**

**IMMO DARMS**

**DIE ANDERE ART, IMMOBILIEN ZU VERKAUFEN**

## Il truscal

Igl unviern ha sia tenda  
Sur la tiara o rasau.  
Bandunada ei la senda,  
bandunai curtgin e prau.  
Sut la neiv bufatg suspira  
Sco en siemi la natira.

Cheu in gi tras la nevada  
Rumpa via in viandont.  
E la senda bandunada  
Plonscha sut siu pass sgriziont.  
Viers gl'ual igl um camina  
E svanesch'ella brentgina.

Denter plontas leu cupida  
Trest in truscal el zuppau.  
Quel igl um cun ina frida  
Ord la sien ha leventau,  
ch'el ord tema e sgarschur  
Strusch sentiu ha la dolur.

«Tgei hai jeu pomai er fatg?» –  
El damonda malcuntents –  
«ch'ins mei taglia schi sfarfatg  
Aunc schi pigns ed innocents?  
Gi, pertgei vul er la mort  
Oz far fin a mia sort?»

Ed igl um dat per risposta,  
sedrizzond encunter tshiel:  
Buca plira e sedosta,  
ti daventas in pigniel!  
Tei jeu portel sco regal  
Uss a casa, gl'ei Nadal!

Riget Bertogg,  
Sevgein/Schwarzenburg (1918 – 1997)  
Poesia ord «Raccolta»,  
ediziun Renania 1989



## Tabla nera

Seit der verschobenen Aprilsitzung hat das **Gemeindeparlament** coronabedingt in der Turnhalle in Ilanz getagt und sich folgenden Geschäften gewidmet:

- Genehmigung Leistungsvereinbarung Surselva Tourismus AG;
- Verabschiedung Teilrevision Ortsplanung Gewerbezone Crappa Grossa, Ilanz, zuhanden Urnenabstimmung;
- Genehmigung Verwaltungsbericht und Jahresrechnung 2019;
- Genehmigung Jahresrechnung 2019 Wasserversorgung Gruob;
- Präsentation verschiedener Projekte:
  - Konzept Sprachförderung im Vorschulalter;
  - Inwertsetzung Minas da Gulatsch;
  - Modellvorhaben «Reuniun – Nus essan | Wir sind Ilanz/Glion».
- Verabschiedung Teilrevision Ortsplanung Gewerbezone Rueun, Erweiterung Schreinerei Spescha AG, zuhanden Urnenabstimmung;
- Werkstattbericht Immobilienstrategie mit Präsentation Zwischenstand;
- Genehmigung Jahresrechnungen 2019/2020 Meliorationsgenossenschaft Pigniu und Meliorationsgenossenschaft Schnaus/Strada;
- Detailberatung und Genehmigung Gesetz über die Nutzung von Immobilien der Gemeinde Ilanz/Glion;
- Detailberatung und Genehmigung Reorganisation Gemeindevorstand und Gemeindeverwaltung (Teilrevision Organisationsgesetz);
- Detailberatung und Genehmigung Teilrevision Steuergesetz;
- Ersatzwahl Schulratsmitglied;
- Ersatzwahl Mitglied Finanzkommission.

Der **Gemeindevorstand** hat sich unter anderem mit folgenden Themen beschäftigt:

- Verabschiedung Auflageprojekt Erneuerung Güterstrassen Riein zuhanden Vorprüfung Kanton;
- Erlass Richtlinie für Handhabung Wassersparen bei Trockenheit resp. Wassermangel;
- Erteilung Baubewilligung für gemeindeeigene Bauten:
  - Ladensanierung in Ruschein;
  - Neubau Wasserreservoir und Ersatz Wasserleitungen Via da Sasolas in Luven;

- Gesamtanierung Via Tuegna in Ruschein;
- Abbruch Autounterstand und Sanierung Parkplätze Paradiesgärtli in Ilanz;
- Sanierung Via Serenera in Rueun;
- Altlastensanierung Kugelfang 300 m-Schiessanlage in Ruschein;
- Gründeponie Trueins in Duvin;
- temporäre Büro- und Garderobencorner Werkhof Ilanz;
- Heizungsersatz ehemaliges Gemeindehaus Schnaus.
- Grundsatzentscheid für Erarbeitung Tourismusprofil Ilanz/Glion;
- Präsentation und Grundsatzentscheid zu digitalem Planarchiv für gemeindeeigene Liegenschaften;
- Genehmigung von Krediten für:
  - die Einführung der CMI Lösungsplattform/digitale Geschäftsverwaltung;
  - die Erneuerung des internen Kontrollsystems IKS und Aufbau des Finanzplans;
  - die Errichtung eines Treppenabschlusses in der Schulanlage in Ilanz;
  - den Ersatz der Heizung des ehemaligen Gemeindehauses in Schnaus;
  - die Anpassung des Anschlusses des Klosterwegs an die Via da Ruschein;
  - die Anschaffung einer Falzmaschine.
  - Nachtragskredit Erarbeitung Organisationsanalyse.
- Verabschiedung Stellungnahmen zu den Beschwerden im Rahmen der Genehmigung der Totalrevision der Ortsplanung;
- Vernehmlassung Anpassung Wahlsystem Grosser Rat;
- Kenntnisnahme Bericht über die Organisationsanalyse der Gemeinde Ilanz/Glion;
- Erlass Richtlinie betreffend Pflichtenheft Gemeindepräsidium und Gemeindevorstand;
- Erteilung Näherbaurecht an Regiun Surselva zwecks Errichtung neuer Zugang logopädischer Dienst in der Casa Surselva in Ilanz;
- Verzicht auf Durchführung der 1. August-Feier 2020 in Ilanz aufgrund der Corona-Pandemie;
- Einspracheentscheid im Beitragsverfahren Sanierung Via Tuegna in Ruschein und erneute Einleitung;

Genehmigung Steuerungsarchitektur der Gemeinde Ilanz/Glion als Führungsinstrument;

- Beschlussfassungen betreffend Verkehrsanordnungen:
  - in der Via Hans Erni in Ilanz;
  - die Neusignalisation bei der Gewerbeschule/Holzbildungszentrum in Ilanz;
  - Tempo-30 in Strada;
  - im Zusammenhang mit den Meliorationsstrassen in Pigniu und Schnaus/Strada.
- Verkauf Bauparzelle in Luven;
- Verkauf Bauparzelle im Quartier Begl in Sevgein;
- Genehmigung definitiver Kostenverteiler Beitragsverfahren Erneuerung Post- und Bahnhofstrasse in Ilanz;
- Genehmigung Dienstbarkeit und Grenzbaurecht für Erschliessungsstrasse Busbahnhof in Ilanz;
- Zwischenbericht Immobilienstrategie und Kreditgenehmigung für die nächsten Phasen;
- Stellungnahme zur Anpassung des kantonalen Richtplans im Bereich Verkehr;
- Grundsatzentscheid zur Sanierung der ARA Rueun;
- Verzicht auf Ausbau Waldstrasse Grotta in Ruschein;
- Erwerb Waldparzelle in Siat;
- Genehmigung Vereinbarung Durchleitungsrechte der Swissgrid AG, Cuolm Dadens in Rueun;
- Einleitung Teilrevision des Quartierplans Zentrum Bahnhof in Ilanz;
- Zustimmung Vergleichszahlungen WEKO-Untersuchung «22-0457: Bauleistungen Graubünden»;
- Entwurf Kommunal Räumliches Leitbild (KRL) für die Gemeinde Ilanz/Glion, Verabschiedung zuhanden der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe und Vorprüfung durch Amt für Raumentwicklung Graubünden;
- Genehmigung Bau- und Auflageprojekt sowie Vergabe Planungsarbeiten für Bau Fischtreppe in Peiden;
- Erteilung Näherbaurecht zur Parzelle 5162 in Luven;
- Verabschiedung Stellungnahme betreffend künftiger Ausrichtung der Ruinaulta zuhanden Verein Ruinaulta;
- Präsentation und Behandlung Tempo-30-Zone und Langsamverkehrskonzept Ilanz;

- Behandlung Anliegen Anwohner aus Ruschein betreffend Baugesuch 5G-Antenne in Ruschein;
- Stellungnahme betreffend Revisionsstatuten und Stiftungsurkunde Alters- und Pflegeheim Ilanz;
- Genehmigung gütliche Vereinbarung mit der Rhätischen Bahn (RhB) betreffend Landabtausch bei Bahnhof, Pendas in Ilanz;
- Beitrag an Renovation Kapelle S. Antonius von Padua in Ruschein;
- Präsentation Projekt «Schichtwechsel – La Surselva» durch Initianten, Realisierung 2022–2024;
- 1. Lesung Parkierungskonzept in den Fraktionen;
- Genehmigung Totalrevision Verordnung über die Nutzung von Immobilien der Gemeinde Ilanz/Glion;
- Kenntnisnahme Umfrage HGVI betreffend Anpassung der Ladenöffnungszeiten;
- Beschluss zur Einleitung des Quartierplanverfahrens «Zentrum Bahnhof» (Änderung 2020);
- Stellungnahme zur Vernehmlassung betreffend Gründung eines kantonalen Gemeindeverbands;
- Absicht zur Einleitung eines Beitragsverfahrens betreffend Sanierung Teilschnitt Via la Lutta in Ilanz.

## Fatgs da persunal

Emprendissadi: Anina Camenisch da Glion e Celine Deplazes da Rabius han entschiet igl uost 2020 igl emprendissadi mercantil ell'administraziun communal. Leandro Dermond da Rueun ha entschiet igl uost 2020 siu emprendissadi tiel menaschi forestal. Dario Bearth da Glion ei dapi igl uost 2020 egl emprendissadi da specialist pil manteniment da menaschi tiel survetsch tecnic.

Joelle Jäger da Sagogn e Nina Kreuz da Ruschein ein vegnidas elegidas per las duas plazzas d'emprendissadi mercantilas cun entschatta d'emprendissadi igl uost 2021.

Administraziun communal: Alexandra Burkhard da Vella ei engaschada dapi igl uost 2020 sco persuna per fatgs da persunal en ina piazza parziala da 50 % d'ina piazza cumpleina. La piazza sco collaboratura el secretariat digl uffeci da baghegiar ha saviu vegnir occupada. Sabina Caduff-Camathias da Laax ha entschiet il settember 2020 en in pensum parzial da 50 %. Tamas Vasics da Glion ha visau sia piazza sco referendari construcziun bassa. El vegn remplazz-

aus da Dumeni Cavegn da Glion che surpren quella lavur en in pensum dad 80 % la primavera 2021.

Lea Mastroianni da Rabius ha absolvieu cun success igl emprendissadi mercantil. Ella ei vegnida occupada vinavon en in pensum parzial da 20 % naven digl uost entochen il november 2020.

Survetsch tecnic: Adrian Cadalbert da Rueun ha entschiet igl uost 2020 en in pensum cumplein sco luvrer communal. El completescha la gruppa dil survetsch tecnic Rein a Glion.

Menaschi forestal: Leroy Ward da Castrisch ha entschiet igl uost 2020 en in pensum cumplein sco bostger. El completescha la squadra forestala. Andreas Stucki da Castrisch ha visau la piazza e lavura aunc entochen la fin schaner 2021 tiel menaschi forestal Ilanz/Glion.

Bogn aviert: La sesiun da bogn ha entschiet cun in pign retard pervia dalla pandemia da corona. Il persunal dil bogn aviert ha prestau grondiusa lavur e garantiu il menaschi duront la sesiun vargada. Ina sesiun fetg speciala. Il concept da schurmetg ha lubiu il menaschi e muort la bial'aura ha la sesiun da bogn schizun saviu vegnir prolungida.

## Eröffnung «La Trucca» in Ilanz

Vor einem Monat, am 17. November 2020, öffnet ein neuer Laden im Städtli. Die ehemalige Malerwerkstatt Sohm wurde vorgängig renoviert und konnte einem neuen Zweck zugeführt werden, nämlich als Second-Hand-Kleiderladen. Das Projekt entstammt der Zusammenarbeit des Frauenvereins Ilanz mit dem Frauenverein Zumikon/ZH. Der heutige Frauenverein Ilanz mit seinen rund 150 Mitgliedern entwickelte sich aus dem 1908 gegründeten «Verein christlicher Mütter». Daraus entstanden später zwei konfessionell getrennte Vereine. Beide schlossen sich 2002 zusammen, seither setzen sie sich für gemeinnützige Projekte in Ilanz und der Surselva ein. Das neueste Projekt entstand durch freundschaftliche Beziehungen zu den Zumiker Frauen. In der Altstadt ergab sich die Gelegenheit, den Kleiderladen «La Trucca» zu gründen. Der romanische Name heisst «Die Kleidertruhe» und der Laden befindet sich an



Die drei verantwortlichen Frauen inmitten der «Trucca», von links Cornelia Venzin, Bettina Grolimund, Lucrezia Berther.

der Städtlistrasse 17. Das Sortiment ist breit: Nebst Kinderkleidern und Mode für die Frau – darunter Marken- und Winterartikel höchster Qualität – gibt es auch Sachen für den Mann.

Die «Trucca» ist jeweils geöffnet Dienstag 9–11 Uhr, Donnerstag, 14–17 Uhr sowie am letzten Samstag im Monat 9–11 Uhr. Mehr Infos siehe [www.latrucca.ch](http://www.latrucca.ch).

## Nova generaziun d'architects

(abc) Igl onn 1970 ha il maletg da Glion entschiet a semidar. Lu ha l'architectura entschiet a transformar il marcau, ed enqual vitg ha seschau inspirar da buca star anavos. La historia da Glion «modern» entscheiva da principi 1962. Lu han ins disfatg la veglia punt-lenn a Glion, il cantun ha construìu l'emprima untgida da Glion e las empremas casas cun tetg plat ein naschidas. Igl εμπrem la casa da fatschenta Caprez alla via dalla Posta. Lu, 1969, la casa da scola nova digl architect Richard Brosi. Il medem onn han las soras dominicanas baghegiu la casa materna e baselgia claustrala nova. Igl ei l'ovra digl architect turitges Walter Moser. Dus onns pli tard han ins aviert igl Eden Montana, in sgrattaneblas digl investur Kurt Vorlop. Quels ed auters baghetgs han duì dar ina identitad moderna agl εμπrem marcau spel Rein. Suentar che la fabrica da chalets a Glion, la «Holzbauwerk», haveva influenzau en Surselva ina generaziun, ei il temps dil betun suandaus. Aspects da persistenza havevan pouca peisa. Igl onn 2020, 50 onns pli tard, ei la situaziun semidada ed ins mira anavos da maniera ambivalenta. Oz ha l'architectura en Surselva ina posiziun ferma e cumpetenta. Architects giuvens han fatg lur scolaziun giu la Bassa, ein turnai ed han fundau agens biros. Lur patria vesan els cun auters egls. La Porta Cotschna ha entupau quater d'els. Tuts han studegiu tier Gion A. Caminada

alla Scola politecnica federala a Turitg.

### Jan Berni, Castrisch/Glion

El ei naschius il 1983 ed ha fatg il 2009 a Turitg il diplom alla Scola politecnica federala. Lu ha el luvrau diesch onns a Vrin el biro d'architectura da Gion A. Caminada. Denter auter ha el menau plirs onns il project «Gasthaus Hergiswald» ella vischnaunca da Kriens el cantun Lucerna. Siu patrun Gion A. Caminada ha influenzau grondamein el, per exempel pertuccont il suandont: «Bia da nossa professiun ei la buna discussiun», gi Jan Berni. Ella fasa d'entschatta ha el accumpignau in ulteriur object digl architect da Vrin. Il «Gasthaus am Brunnen» a Valendau ha cuschunau discussiuns ella fasa da planisaziun e da baghegiar. Daferton ei il project renconuschius ed ha renum naziunal ed internaziunal. Avon dus onns ha Jan Berni aviert in agen biro a Glion. El ei perschadius che buca mo ils marcaus, mobein era las regiuns periferas han grond potenzial. «Per giuvens architects eis ei in spazi interessant, la periferia porscha fetg biaras pusseivladads, ton cuagl areal sco culs fetg buns mistergners», gi Jan Berni. In dils emprems objects ch'el ha planisau sco architect liber ei l'Arena Crap Gries a Schluein. Il stadiun da ballapei ha retschert divers premis d'architectura. Jan Berni ha buca in agen stil. El gi ch'ina architettura moderna semetti igl εμπrem en conversaziun cul liug,



Jan Berni

cuagl areal digl edifices sco era cul contorn. Berni ha buca in stil specific, ed era buca ina preferentscha per crap, lenn ni betun. Actualmein ha el divers plazzals ch'ei aviert e planisai. «Igl ei in interessant temps», gi el en siu biro ella casa Flury el marcau vegl a Glion. Leu lavura el cun ina squadra da quater personas.

### Ursin Huonder e Gino De Giorgi, Glion

La stad 2018 han els aviert in agen biro a Glion. Ursin Huonder e Gino De Giorgi, omisdus dall'annada 1988, han studegiu e diplomau a Turitg tier Gion A. Caminada. Gino ha finiu 2015, siu cumpogn Ursin in onn pli tard. Els



Ursin Huonder e Gino De Giorgi

s'audan tier la generaziun giuvna ch'ei sensibilisada per la tematica dalla persistenza ed ecologia. Novas fuormas da habitar ei ina tematica, la giuventetgna ch'enquera dapli giu la Bassa medema-mein. Ils dus giuvens architects diplomai ein returnai sapientivamein, els ein perschua di dil potenzial ch'els han a Glion amiez la Surselva. Ursin Huonder ei da Mustér, siu partenari da biro da Vella. Els han frequentau la scola claustrala a Mustér ed han elegiu il studi d'architettura. Omisdus han luvrau tier mistergners ed enonuschan las cumpetenzas da quels. Suenten la diplomaziun ha Ursin Huonder luvrau a Samedan e Gino De Giorgi a Cuera. Avon dus onns ein els sedecidi da returnar e fundar in biro a Glion. Ina sparta ch'interessescha els ei objects historics. In da quels ei il Casti de Mont a Vella cun sia substantza. Cun lur sensori per monuments vegls han els gudignau la confidanza da divers experts d'art e da restauraziun. Per saver cussegljar ston architects giuvens oz era experimentar. Il patrun vul variantas, alternativas era per exempel areguard materialias. Il biro Huonder & De Giorgi ei vidlunder da proponer ina sligaziun pil diever futur dalla casa d'iert historica a Glion. Il giuncher Johann Gaudenz de Grüneck haveva schau baghegiar 1710 el curtgin da sia casa in object pitoresc che s'auda oz tiel maletg dil marcau da Glion.

#### Claudio Arpagaus, Luven

A Luven eis el vid finir la casa Roduner ch'el ha construui cun accumpignament dalla Tgira da monuments dil cantun. Rudolf Olgiati, Capaul & Blumenthal, Bearth+Deplazes, Gion A.

Caminada: Quei ein exempels che Claudio Arpagaus numna en connex cul renum dalla Surselva. El ei naschius e carschius si en quella regiun ed ha elegiu la medema clamada sco ils numnai. Avon treis onns ha el fundau siu agen biro a Luven. El ei in architect ch'ei sespecialisau sin construcziuns cun lenn. Ch'il lenn ei siu material preferiu deriva da siu inschign manual. Gia cun 14 onns ha el entschiet a luvrar sil baghetg durent las vacanzas. Sil gust seigi el vegnius per propi cun 23 onns. Igl emprem havessi el bugen studegiu inschignier da construcziun da lenn. «L'architettura porscha dapli pusseivladads», ei sia conclusiun stada. Buca mo la teoria e lavur da biro, mobein era la lavur pratica interessescha Claudio Arpagaus. El stat tuttavia

buca mal da sia decisiun da haver fatg il diplom d'architect. Sco tshels architects giuvens eis el dil meini ch'ins sto metter in project niev en contex cul contuorn. Pia buca mo seconcentrar sigl object singul ch'ins ha da far, mobein includer era il liug e sias relaziuns sco era las circumstanzas topograficas. Aunc ussa lavura el persuls en siu biro, el fa tut, naven dil cussegljar e calcular, coordinar, organiser, tochen tier ligiar giu construcziuns da lenn. L'energia solara perschuada aunc buca diltut el, «pervia dall'energia grisch», motivescha el. Denton sclauda el buca quella, snega perencunter sligaziuns cun stiropor. «Jeu cussegliei da baghegiar schi natiral sco pusseivel, pil clima en casa secumprova arschella e caltschina».



Claudio Arpagaus

COMMUNICAZIUN.CH  
DIE MANUFAKTUR

## Die Kunst des kreativen Handwerks kennt keine Grenzen!

glennerstrasse 17 · 7130 ilanz  
filiale obere gasse 53 · 7000 chur  
werbetechnik via fussau 8 · 7130 ilanz  
081 925 27 00 · info@communicaziun.ch  
communicaziun.ch

## Die Stadtbürger von Ilanz



(abc) Bis vor wenigen Jahren bestanden in Graubünden fast überall Bürgergemeinden. Es gab solche mit Vermögen, und andere ohne. Wie in anderen grösseren Orten wie Domat/Ems, Chur, Igis oder St. Moritz, gehörten die Bürger der ersten Stadt am Rhein zu den «besserstehenden».

Die Stadtbürger wollten ihr Vermögen auch nach der Fusion selbstständig verwalten und darüber verfügen. Am 30. Dezember 2013, am zweitletzten Tag vor dem Start der Grossgemeinde Ilanz/Glion, wurde aus diesem Grund die Bürgerliche Genossenschaft Ilanz gegründet und ins Bündner Handelsregister eingetragen. In diesen letzten Tagen des Jahres fand diesbezüglich ein in den Medien vielbeachteter Politikrimi statt. Die Regierung des Kantons Graubünden wollte die Aktivitäten der alten Bürgergemeinde Ilanz unterbinden. Fast zwei Jahre später gab das Kantonsgericht Graubünden der Bürgerlichen Genossenschaft Recht. Mit dem Präsidenten Ueli Giger wählten die einberufenen Genossenschaftsmitglieder Helen Riedi-Projer, Gieri Darms, Claus Tischhauser und Rudolf Mirer in den Vorstand. Heute verfügt die Bürgerliche Genossenschaft Ilanz über flüssige Mittel von knapp drei Millionen Franken. Der Verkauf der Post-

wiese im 2015 fürs Bauvorhaben des Einkaufszentrums Marcau brachte eine ansehnliche Summe in die Kasse. Die 125 Mitglieder der Genossenschaft profitieren aber nicht direkt davon. So wie der Genossenschaftspräsident Ueli Giger aus Strada versichert, soll das Vermögen langfristig sinnvoll angelegt werden. Gemäss Eintrag ins Handelsregister unterstützt die Bürgerliche Genossenschaft Ilanz ausschliesslich Projekte auf dem Gebiet der alten Stadt Ilanz und zum Wohle deren Bevölkerung. Vorrang hat die Erfüllung öffentlicher Aufgaben jeder Art.

Die flüssigen Mittel stehen zurzeit für eine allfällige sinnvolle Investition bereit. Dem Vorstand schwebt ein öffentlich-rechtliches Bauprojekt auf einer eigenen Parzelle vor. Teil des Bürgervermögens bildet auch das Bürgerhaus im Giessli. Dieses erhielt die Bürgergemeinde 1972 im Abtausch mit dem Elektrizitätswerk Bündner Oberland. Das EWBO erhielt Land für den Bau seines neuen Geschäftssitzes an der Glennerstrasse. Die Bürger übernahmen dagegen das alte Geschäfts- und Wohnhaus. Erträge erzielt die Bürgergenossenschaft unter anderem auch aus der Vermietung der Schrebergärten an der Via Sorts und dem verpachteten Bürgerboden.



## Sonne fürs Kloster

(abc) Seit diesem Sommer bedecken 608 Solarpanels die Flachdächer des Klosters Ilanz. Es ist sozusagen ein Geschenk im Sinne der Bewahrung der Schöpfung, zum 50-Jahr-Jubiläum seit dem Bau des neuen Mutterhauses der Ilanzer Schwestern. Es sei ein schönes Projekt gewesen, aber durchaus nicht einfach zu realisieren, sagte Vitus Walder Anfangs September, anlässlich dessen Vorstellung. Der Einheimische aus Schluein hat die Gesamtanlage von einer Fläche von 1037 m<sup>2</sup> auf den Flachdächern des Klosters Ilanz geplant und ausgeführt. Solarspar, eine auf Photovoltaik spezialisierte Firma aus Sisach/BL, konnte ihn für diese Arbeit gewinnen. Die Denkmalpflege Graubünden begleitete das Projekt und hatte auch vorerst ihre Vorbehalte, denn das Kloster gehört seit 1970 zum Ortsbild von Ilanz und ist als zeitgenössisches Denkmal von kantonaler Bedeutung eingestuft. Der Zürcher Architekt Walter Moser entwarf für die Ilanzer Dominikanerinnen das neue Kloster mit Mutterhaus, Klosterkirche und den Gebäuden fürs Mädcheninstitut. Mitte Juni konnte die Produktion von Solarstrom vom Klosterdach starten. Solarspar hat mit der Klosterverwaltung einen Nutzungsvertrag über 25 Jahre vereinbart. Bis Ende 2045 hat die Schwesterngemeinschaft einen festen Strompreis, die Anlage hat eine Leistung von 197,6 peaks und einen Jahresertrag von 207 000 Kw/h. Nach Übereinkunft mit dem Architekten Walter Moser verzichteten die Schwestern darauf, das Dach der Klosterkirche ins Projekt einzubeziehen.





## «Schichtwechsel – La Surselva»: Ein Stein ist nicht nur «Stein»

(abc) Die Idee trägt er bereits seit Jahren mit sich herum. Sie begleitete ihn sehr oft an Fundorten und zurück in seine Werkstatt in Ilanz. Im Mai 2019 traf er Rino Caduff in Trun während den Arbeiten im neuen Museumsgarten der Cuort Ligia Grischa. Der Steinbildhauer Christian Aubry erzählte dort dem ehemaligen Stadtpräsidenten von Ilanz von seiner Vision. Für Aubry sind Steine wohl ein Material, das er seit Jahrzehnten für seine Kunden bearbeitet. Für ihn ist ein Stein aber, sei er ein Block oder ein faustgrosses Stück Granit, Kalk oder Gneis, ein lebendiges Objekt, ein Unikat. In der Surselva gibt es unzählige Steine, die Gegend am Vorderrhein mit dem Sardonagebiet zeigt eine aussergewöhnliche tektonische Formation, die eine Vielfalt von Gesteinsarten hervorbrachte.

«Steine zeigen Vergangenheit und Zukunft», sagt Christian Aubry, und betont, «sie haben Kräfte und Unmengen von Geschichten». Der Präsident der Anna Catrina AG, Rino Caduff, liess sich mittragen. Die Idee des Bildhauers und Künstlers begeisterte ihn, so dass sich der Funke zwischen dem Bildhauer und dem pensionierten Elektroingenieur entzündete.

«Das Projekt ist eine Gemeinschaftsarbeit. Es ist ein Beitrag zur angedachten Zentrumsentwicklung von Ilanz», stellen sowohl Aubry wie Caduff klar. Daraus entstand ein Projekt namens «Schichtwechsel – La Surselva». Um dieses voranzutreiben, wurde ein Initiativkomitee gebildet und im Februar 2020 trafen sich 15 Interessierte zur Gründung eines Vereins unter diesem Namen. «Schichtwechsel – La Surselva» mag irritieren, macht aber vor allem neugierig. Es geht um eine grosse Stein-Ausstellung in der Altstadt von Ilanz. Ein Bezug zu den Aktivitäten der Anna Catrina AG besteht durchaus, «Schichtwechsel – La Surselva» soll



Eine Illustration aus der Projektbroschüre zeigt worum es geht: Steine, Menschen, Wesen.

diese mit der neuen spannenden Thematik der Geologie ergänzen. «Mittels einer Inszenierung von Blöcken und Steinkompositionen können diese ihre Schönheiten entfalten und die Besuchenden zum Denken und Staunen bringen», beschreiben die Initianten den Ausstellungsinhalt.

Die «Versammlung» der Surselva-Steine soll am Bahnhofplatz beginnen und sich über die Glennerstrasse fortsetzen, um beim Landsgemeindeplatz einen ersten Höhepunkt zu erlangen. Danach folgen die Besucher den Steinen in die Altstadt, wo der «Steinkongress» stattfindet. Ab Frühling 2022 soll die Inszenierung drei Jahre auf die Bevölkerung wirken. Die Installation bildet den Kern der Aktivitäten. Ein Rahmenprogramm vertieft sich in die verschiedenen Bereiche der Thematik. Die Casa Carniec, das Regionalmuseum Surselva, ist in das Konzept einbezogen. Für die Leiterin Ursina Jecklin erschliesst sich dadurch ein riesiges Themenfeld für Sonderausstellungen, Führungen, Fachvorträge, Workshops für Schulen und

vieles mehr. Das Rahmenprogramm gliedert sich in einen Kultur- und einen Bildungsteil. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich Ilanz durch das Projekt «Schichtwechsel – La Surselva» langfristig zu einer attraktiven Bildungsstätte für Geologie entwickeln könnte. Inzwischen hat der Verein begonnen, die Finanzierung des spannenden Grossprojektes zu sichern. Eine Arbeitsgruppe mit Florian Fuchs, Lucrezia Zanetti und Christian Aubry haben bereits rund 200 Objekte für den «Steinkongress Ilanz 2022–2025» ausgewählt. Diese liegen noch, vereinzelt und in Gruppen, im Einzugsgebiet des Haupttales und der vielen Seitentäler der Surselva. Die Natursteine werden, im Einvernehmen mit den Gemeinden, nach Ilanz transportiert und auf einem vorgesehenen Platz gelagert. Anhand von Material, Farbe und Charakter der Gruppen oder als Einzelfiguren werden sie arrangiert. Je nach Gegebenheit erhalten die Steine eine Standfuge und zusätzlich eine ihrer Form entsprechende Teilbearbeitung.

### Inserate Porta Cotschna

**Die Gemeinde Ilanz/Glion informiert die Einwohnerschaft mit dem Mitteilungsblatt «Porta Cotschna». Diese erscheint zweimal jährlich mit einer Auflage von 3100 Exemplaren und wird in jeden Haushalt der Gemeinde Ilanz/Glion sowie an die Zweitheimischen verteilt. Möchten Sie für Ihr Geschäft in der «Porta Cotschna» ein Inserat platzieren? Gerne nehmen wir Ihre Inseratvorlage entgegen und publizieren Ihre Firma in einer der nächsten Ausgaben. Bei Interesse bitten wir Sie, den Leiter Kanzlei, Michael Spescha, zu kontaktieren (081 920 15 81, michael.spescha@ilanz-glion.ch).**

## «Wir wollen uns ja wohlfühlen»



**Name, Vorname:** Hertig Jörg

**Wohnort (Erstwohnsitz):** Zug

**Geburtsdatum:** 2. April 1954

**Familie:** Verheiratet, drei Töchter und vier Grosskinder

**Beruf:** Dipl. El. Ing FH und Firmeninhaber

**Hobbys:** Reisen, wandern, Ski, e-biken, lesen, Musik

**Lieblingssort in der Surselva:** Cresta Siedlung Obersaxen

**Präsident IG ZWB Surselva seit:** 5. Januar 2019

(abc) Ilanz/Glion ist eigentlich keine typische Gemeinde für Zweitheimische. In den 13 Fraktionen gibt es nichtsdestotrotz zahlreiche Ferienwohnungen und von den 700 Mitgliedern der IG Zweitwohnungsbesitzer Surselva haben 17 eine Liegenschaft in Ilanz. Trotzdem ist die IG ZWB sehr präsent in der Region. Rund um die Gemeinde Ilanz/Glion hat die Thematik der Zweitheimischen in den letzten Jahren grosse Wellen geschlagen. Die Porta Cotschna hat darüber mit dem Präsidenten der IG ZWB, Jörg Hertig, gesprochen.

### Wie stehen Sie zur Integration der Zweitheimischen: Gibt es Fortschritte seit der Gründung der IG?

Aus unserer Sicht wurden definitiv Fortschritte gemacht. Es ist gelungen, uns als Vertreter der Zweitheimischen zu etablieren und wir sind bei allen relevanten Parteien (Gemeinden, STAG, Bergbahnen) anerkannt und geschätzt. Man hat fast überall verstanden, dass ein «Miteinander» wichtig ist für alle Parteien und ein konstruktives Zusammenarbeiten nötig ist. Dies ist allerdings erst ein Anfang. Wir wollen erreichen, dass wir noch besser integriert werden.

### In der Gemeinde Ilanz/Glion sind die Anliegen der IG nicht so vordringlich

### wie in den Nachbargemeinden. Stimmt das?

Nun, das ist so nicht korrekt. Ich würde sagen, die Gemeinde Ilanz/Glion hat eine ganz andere Ausgangslage als die «Tourismusemgemeinden». In Ilanz/Glion gibt es weniger Zweitwohnungen (35 %) und diese verteilen sich auf die verschiedenen Fraktionen mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Es braucht definitiv mehr Anstrengungen, mit dieser Komplexität umzugehen. Wir suchen dringend zwei Mitglieder für den Vorstand aus Ilanz/Glion, die uns aktiv helfen, die Interessen der Zweitheimischen auch in Ilanz/Glion besser zu vertreten. Die Gemeindevertreter von Ilanz/Glion sind übrigens sehr an einer Zusammenarbeit interessiert und arbeiten aktiv mit uns zusammen.

### Wieso gibt es eigentlich erst seit März 2016 eine IG Zweitwohnungsbesitzer Surselva. Wieso nicht bereits seit 20–30 Jahren?

Das wundert uns auch. Vermutlich war die Professionalisierung der Tourismusbehörden und die Erhebung einer pauschalen Tourismusabgabe der entscheidende Anstoss. Früher gab es die Kurtaxe, die musste aber nur für die Tage, an denen man in der Wohnung war, abgerechnet werden. Die Unzu-

friedenheit über diese pauschale Abgabe und deren Höhe, gepaart mit der Situation, dass es für uns keinerlei Mitsprache gab, war sicher der Hauptauslöser für die Gründung der IG ZWB.

### Mit der IG ZWB konnten die Zweitheimischen auf ihre spezielle Situation aufmerksam machen. Ist diese wirklich ausserordentlich?

Ich denke schon, eine Zweitwohnung zu kaufen, ist ein sehr emotionaler Entscheid, der Begriff des «Zweitheimischen» zeigt das ja schon. Wir wollen uns «zuhause» fühlen, wenn wir in unserer Ferienwohnung sind. Darum wollen wir uns vermehrt einbringen, wie unser Umfeld gestaltet wird. Wir wollen uns ja wohlfühlen.

### Geht es in erster Linie um wirtschaftliche Vorteile bzw. Benachteiligung? Oder fehlt die Wertschätzung?

Nun, darauf gibt es keine allgemeingültige Antwort. Die Wertschöpfung, die durch die Zweitheimischen erzielt wird, ist unbestritten. Viele Gemeinden hätten grosse Schwierigkeiten wirtschaftlich zu bestehen, resp. überhaupt noch Arbeitsplätze zu schaffen. Die Zweitheimischen zahlen nebst ihren Ausgaben für Dienstleistungen wie Restaurants, Handwerksbetrieben, etc. auch Steuern und Abgaben in den Gemeinden, ohne dass sie dafür ein Mitspracherecht erhalten. Noch können wir nicht von Vergünstigungen wie den Einheimischen-Tarif bei den Bergbahnen profitieren. Des Weiteren bezahlen sie die Tourismusabgaben, ohne Mitsprachemöglichkeit oder einen konkreten Gegenwert.

### Fühlt man sich heute aber besser verstanden als vor einigen Jahren?

Man hört uns sicher besser zu und erste Vorschläge werden umgesetzt. Für die fundamentalen Punkten, wie verbesserter Mitsprache oder gar Mitentscheidung, braucht es sicher noch Zeit und Geduld.

### Welchen Einfluss hat die IG ZWB auf die Gemeindebehörden?

Wir haben grundsätzlich keinen formellen Einfluss. Allerdings haben sich Foren etabliert, die sich unter dem Begriff «Tourismus» regelmässig treffen. Hier hat ein grosses Umdenken stattgefunden und wir sind entweder zu den Sitzungen eingeladen (Brigels,

Lumnezia) oder der Austausch findet bilateral mit den Gemeindevorständen statt (Ilanz, Obersaxen).

**Wie haben Sie persönlich die während dem Corona-Lockdown über Ostern von der Kantonsbehörden angeordnete «Sperrung» der Zweitwohnungsbesitzer empfunden?**

Wir haben unsere Mitglieder über die Massnahmen und Ängste der Gemeinden informiert und haben dazu keinerlei negativen Rückmeldungen erhalten.

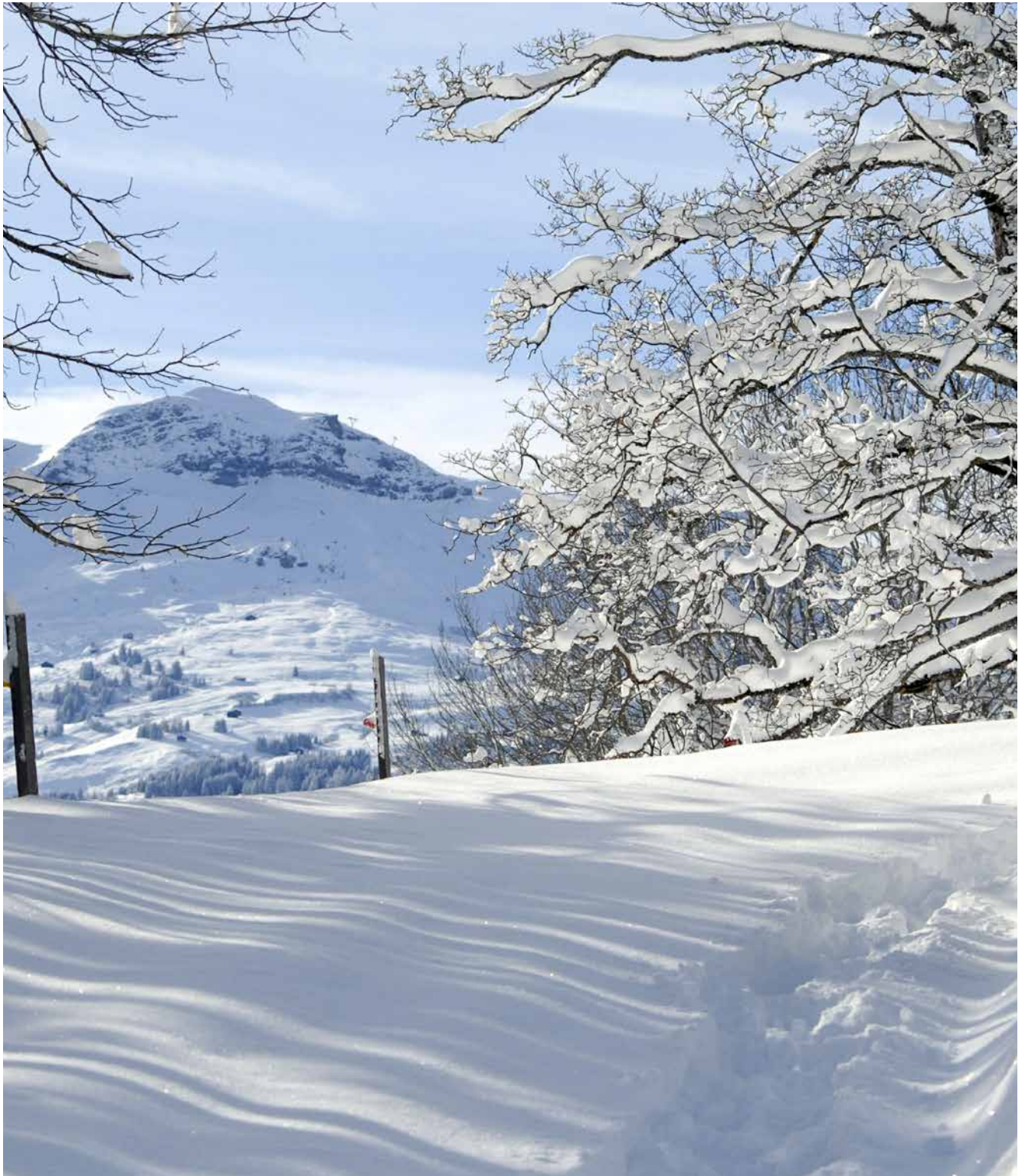
**Fördert die IG allenfalls die Möglichkeit, in der Zweitwohngemeinde Erstwohnsitz zu nehmen?**

Das ist ein sehr interessanter Punkt. Aktiv haben wir das bis jetzt nicht auf unserem Radar, aber es ist ein spannendes Thema. In Obersaxen wurde im Zusammenhang mit dem Altersheim eine Umfrage gemacht, wie viele Zweitheimische sich vorstellen könnten, ihren Lebensabend in Obersaxen zu verbringen. Es waren überraschend viele! Unserem Anliegen könnte es tatsäch-

lich helfen, wenn mehr Zweitheimische Einheimische würden.

**Mit der Digitalisierung wäre es für Leute im Arbeitsprozess überhaupt kein Problem, oder?**

Dass jemand seine Papiere nur aus diesem Grund in seiner Zweitheimat deponieren würde ist eher unwahrscheinlich. Interessanter wäre es aber, wie neue Arbeitsformen die Tourismusgemeinden beleben und diese sowie die Zweitheimischen davon profitieren könnten.



## L. Candrian SA – la tiarza generaziun

Miez matg d'uonn ha ei dau ina midada da generaziun tier ina fatschenta da baghegiar a Glion. Ils impressaris Martin e Richard Candrian han surdau il tgamun alla tiarza generaziun. Armin Candrian e Martin Walder ein ils novs partenaris dalla fatschenta. Co siu bab hagi surdau a sias uras quella ad els sez, hagi fatg gronda impressiun ed el hagi schazegiau quei, raquenta in dils frars, Martin Candrian, ella retrospectiva. Luzi Candrian haveva numnadamein buca targlinau cun surdar alla generaziun giuvna. Martin e Richard Candrian eran aunc giuvens, havevan denton gia rinnau experientschas professunalas. Els eran semtgai da menar vinavon la fatschenta ch'il bab haveva fundau. Il dretg mument ei Luzi Candrian buca staus ad els enta peis, igl onn 1980 han ils dus frars cun quei saviu surprender la responsabladad en secunda generaziun per in menaschi flurent.

Els ein buca semplamein sesi egl igniv fatg ed han gudiu. Luzi Candrian ha fundau 1948 l'interpresa sco firma singula suenter ch'el haveva gia fatg plirs onns diversas lavurs da miradur. Dent auter era el separticipaus alla construcziun da lavineras en Stussavgia. 1952 ha la famiglia dislocou da Duvin ora Glion nua ch'il bab ha viu dapli schanzas pil giuven menaschi da sesviluppar. Da quei temps deva ei a Glion gia sis impressaris, Calonder e Caprez eran ils etabli e renconuschi. Il niev e giuven denter quels ha stuii gudignar la confidanza e la stema. Cun buna lavur, perseveranza e cunzun voluntad



Es versteht sich nicht mehr von selbst, dass die junge Generation ein alteingesessenes Baugeschäft übernimmt. Mitte Mai 2020 haben Martin Walder und Armin Candrian die Chance gepackt. Armin Candrian, Sohn von Martin (links) und Martin Walder aus Sevgein (rechts), sind die neuen Eigentümer der L. Candrian SA. In der Mitte die abtretenden Unternehmer Richard und Martin Candrian.

da s'engaschar ha Luzi Candrian saviu separticipar cun success als buns onns dalla conjuntura aulta. El ha mai vuliu s'uder tiels «gronds» dalla branscha cun 100 e dapli emploiai. Per sia fatschenta cun adina entuorn 30 luvriers ei quei stau in avantatg.

1980 ha il bab surdau la fatschenta L. Candrian SA als fegls Richard e Martin. 40 onns pli tard ha la tiarza generaziun surpriu il guvernagl, e lez vulan cuntinuar culla medema strategia da

success. Armin Candrian da Glion, fegl da Martin, ei inschignier da construcziun diplomau FH. Siu partenari en fatschenta ei Martin Walder da Sevgein. El enconuscha la fatschenta da funs ensi ed ei dapi biars onns en fatschenta. Ils 9 d'october 2020 ha el terminau al Campus Sursee dalla branscha da construcziun il diplom sco meinabaghetg e construcziun aulta FH. Ils dus novs impressaris ein fetg motivai da cuntinuar culla tradiziun da varga 70 onns.

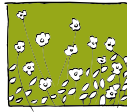
**BENÖTIGEN SIE EINE SPEDITIVE & SAUBERE SCHNEERÄUMUNG?**

081 925 28 68 [candrian\\_sa@bluwin.ch](mailto:candrian_sa@bluwin.ch)

**L. Candrian SA**

Das Städtli lebt...

Calamandrin  
Giuseppina Aubry-Cadruvi  
Städtlistrasse 1, 7130 Glion



Calamandrin

info@calamandrin.ch  
081 925 10 40

www.calamandrin.ch

**SPESCHA**  
SCRINARIA RUEUN

CH - 7156 Rueun  
Tel. 081 925 35 95  
info@spescha-schreinerei.ch  
www.spescha-schreinerei.ch  
Mit Showroom in der Städtlistrasse 1 in Ilanz

**KADIR'S BARBERSHOP**  
SINCE 2019

Städtli 3, 7130 Ilanz  
Tel. 081 925 27 61

Kadir's Barbershop  
 kadir\_s\_barbershop

**Bürocenter Ilanz AG**  
Bürofachgeschäft

Städtlistrasse 5  
7130 Ilanz  
www.buerocenter-ilanz.ch  
kontakt@buerocenter-ilanz.ch

**Verkauf - Reparatur - Service**

- Computer
- Drucker
- Fax
- Kopierer
- Registrierkassen

Rufen Sie an - kommen Sie vorbei!  
**081 925 22 45**

Im Frühjahr unter [www.spielgruppe-ilanz.ch](http://www.spielgruppe-ilanz.ch) für das neue Spielgruppenjahr 2021/2022 anmelden.

**Spielgruppe Ilanz - Rudi d'affons Glion**  
Städtlistrasse 15A  
7130 Ilanz/Glion

**LUDOTECA**  
ANZ

Spiele-, Spielsachen- und Fahrzeugverleih

Wir freuen uns auf euch.  
[www.ludotecailanz.ch](http://www.ludotecailanz.ch)

La Ludoteca da Glion per in e scadin ella Surselva.

**STÄDTLI BEIZ**

FEINES IN DER ALTSTADT

ROSMARINGÄSSLI 1 — 7130 ILANZ  
081 925 20 25  
INFO@STAEDTLIBEIZ.CH  
WWW.STAEDTLIBEIZ.CH

ÖFFNUNGSZEITEN:  
MI. - SA., 16 - 24 UHR

RESTAURANT

**OBERTOR**

DAS BIJOU IN DER ALTSTADT

Gut essen und trinken in schönem Ambiente und auf der sonnigen Gartenterrasse.

Städtlistrasse 25  
7130 Ilanz  
081 925 35 90  
restaurant-obertor.ch

Öffnungszeiten: Di-Sa, 11-14 & 17-23 Uhr

**LA TRUCCA**

DER NEUE SECONDHAND LADEN IN ILANZ  
LA NOVA STIZUN DA SECUND MAUN A GLION

STÄDTLISTRASSE 17  
7130 ILANZ/GLION  
WWW.LATRUGCA.CH

Rathausgasse 10 | 7130 Ilanz

HIER ENTSTEHT ETWAS NEUES.

## Si Siat stos ir immediat!

(abc) Daco ha Siat atgnamein num «Siat»? Daco buca «Sis» ni «Otg»? Cun in surrir sedamond'ins forsa meinsvart quei. Cun sia allusiun alla cefra eis ei ina particulariad enteifer ils nums da loghens. Cun Siebnen el cantun Sviz ha «nies» Siat en scadin cass da far nuotzun. Tochen 1948 fuva il num tudestg «Seth» igl ufficial. Lez sa trer la relaziun cul Pass dil Sett. Gliez passadi denter Surses e Bergaglia ei denton in toc naven dil vitget sursilvan. Ei sto denton esser ch'ìls nums han il medem tschep. Ils Sursetters ein quels che habiteschan ella vallada denter Cunter tochen Bivio culla capitala Savognin. Quella regiun schai sur la greppa dil Crap Ses, ina barriera natirala. Il num da Siat ha pia buca da far culla cefra, mobein cun crap e grep. Il grep-casti ei lu era in simbol dil vitg, malgrad ch'ìgl uoppen da Siat muossa enzatgei auter. Sin funs blau eis ei il calisch da s. Flurin, il patron-baselgia, sur quel ina steila – cun siat pézs.

1948 han tuttas vischnauncas grischunas stuiu definir ufficialmeins lur emblem ed ils da Siat han elegiu il calisch culla steila cun siat péz. Atgnamein havessen ils officials duiv pren-

der il grep, il crap, egl uoppen. Quel dalla ruina Friberg. Da gliez temps ein talas ponderaziuns buca vegnidas en damonda. Lu vivevan 220 habitonts a Siat, quels s'entupavan stedi, cantavan, sunavan e fagevan teater, tgravan ina viva culturala e religiosa. scola, baselgia ed uniuns devan las structuradas.

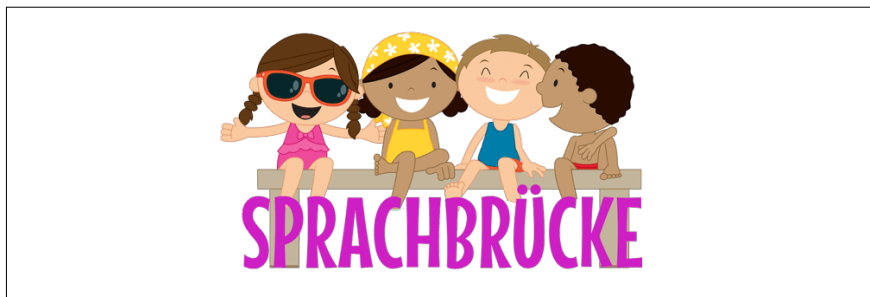
Il vitg ei baghegiu ella spunda sulegliava e schurmegiada, denter gronda blocca ch'ìl glatscher da Punteglias ha schau anavos cu el ei seretratgs avon varga 10 000 onns. Excavaziuns archeologicas han cumprovau ch'ìls emprems colonisaders ein vegni a Siat 6000 onns pli tard. Igl emprem han els nezegiau las taunas natiralas. Generaziuns pli tard han runcau uaul e baghegiu tegias. Els han baghegiu aposta lur casas ella spunda teissa e buca el bi funs planiv runcau. Quei areal ei stau la basa dil svilup e progress, quel han ils habitonts duvrau per cultivar garnezi. Ils praus ed èrs sin 1300 m.s.m. ein stai la basa per quels emprems habitonts. Siat fuva in liug giud via, solitari, mo cun buna survesta en treis direcziuns. Duront tschen-taners. Cun lur posiziun ella spunda fuvan las casas expostas al sulegl e schurmegiadas dils vents crius dil nord.

Las structuradas dil vitg cul num che ha connex culla blocca da crappa ei semidau. Sch'ins pren en mira il vitg da Siat igl onn 2020 constatesch'ins autras cundiziuns. Generaziuns da habitonts han stuiu desister d'ina buna colligiaziun. Pér 1952 ei igl auto da posta vegnius tochen Siat. Quel ha purtau ils emprems turists. Malgrad ch'ìl cantun ha baghegiu ora e slargiau la via da colligiaziun encunter Rueun ei il diember da habitonts sereducius sin 150. Ins constatescha che las casas da Siat ein tschercadas per far vacanzas. Quels dalla Bassa apprezzieschan la biala vesta, il ruaus muntagnard, la bun'aria. Lunsch naven dalla truscha, e tuttina datier da Glion. In fatg interessant ei ch'ei ha a Siat aunc – co savess ei esser auter – siat menaschis purils. Pia ha mintgin in péz dalla steila digl uoppen. Quels purs san cultivar cun meglieras cundiziuns che pli baul, cun funs arundau e cun maschinas adattadas. Interessant ei era la diversitad dils menaschis: ei ha purs da vaccas-mumma, purs che mulschan, vaccas scottas e specias raras, lu biestga da tratga e d'engarschar. Els nuegls dat ei era cauras, nuorsas, cavals e pors.





## Pilotprojekt Sprachfrühförderung / promoziun da lungatg prematura



Das Logo des Pilotprojektes Sprachfrühförderung Ilanz.

In den letzten Jahren ist in Ilanz/Glion die Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und geringen Sprachkenntnissen in Deutsch stetig gestiegen. Heute weisen einzelne Schulklassen im Kindergarten und in der Unterstufe des Schulstandortes Ilanz einen sehr hohen Ausländeranteil auf. Diese neue Situation ist für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung und verlangt Integrationsmassnahmen im Kultur- und Spracherwerb, welche erfahrungsgemäss bereits im Vorschulalter angegangen werden müssen. Die Stadt Chur oder Gemeinden wie Landquart und Thusis haben ähnliche Herausforderungen. Sie entgegnen diesem Umstand mit der Förderung im Vorschulalter mit gemeindeeigenen oder mit anderen erfolgsversprechenden Projekten auf nationaler Ebene. Investitionen in die frühe Bildung zahlen sich erwiesenermassen aus und versprechen besten Erfolg für Chancengleichheit im Leben. In dieser Phase wird nämlich das Fundament für kognitive, soziale und emotionale Fähigkeiten gelegt.

Konkret erfordert die oben beschriebene Gegebenheit, dass die Gemeinde Ilanz/Glion dem Bereich «Frühe Kindheit» künftig mehr Bedeutung schen-

ken will. Der Gemeindevorstand hat deshalb eine Arbeitsgruppe der Schule Ilanz/Glion beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten. Dieses wurde von der Arbeitsgruppe (aus dem strategischen und operativen Bereich) nach Rücksprache mit den Verantwortlichen der Spielgruppen in unserer Gemeinde entwickelt, bevor es an der Parlamentssituation vom 26. Mai 2020 von der Schulratspräsidentin Annalisa Cathomas und der Projektleiterin Isa Cavelti vorgestellt werden durfte.

L'implementaziun dil project da pilot «Promoziun da lungatg prematura» en nossa vischnaunca ei in εμπrem pass ella dretga direcziun. En vesta alla bilinguitad ed als differents sistems da scola en nossa vischnaunca preveda quei project duas purschidas paralelas per tener quen ad omisdus lungatgs ufficials. Ei vegn pia purschiu ton ina promoziun da lungatg per tudestg sco era per romontsch.

In onn avon l'entrada en scoletta vegnan ils affons erui cun agid d'in questunari ch'ei vegnius concepui specialmein per quei intent da l'universitad da Basilea. Per affons che han buc enconuschientschas ni dil tudestg ni dil romontsch (pia d'in da nos dus lungatgs ufficials) ei la participaziun alla promo-

ziun obligatoria tenor lescha da scola. La promoziun dil romontsch per affons da lungatg tudestg ei voluntaria, quei era per quei ch'igl acquist dil romontsch en scoletta ei tochen da cheu staus ina sfida bein dumignabla.

Die deutsche Sprachförderung sieht zwei Unterstützungsmomente vor. Zum einen nehmen die Kinder an einem ihrem Alter angepassten Sprachunterricht teil (45 Minuten), welcher in den Lokalitäten des Kindergartens in Ilanz stattfindet. Direkt im Anschluss daran besuchen sie für zwei Stunden eine Spielgruppe, um integrativ mit Gleichaltrigen die sprachlichen Fertigkeiten im Kontext aufzubauen und im Alltag umzusetzen.

Unser Schulgesetz sieht vor, dass sich die Erziehungsberechtigten an den Kosten beteiligen. Die Gemeinde unterstützt die Teilnahme mit einkommensabhängigen Tarifiermassigungen.

Aufgrund der ausserordentlichen Lage musste der Projektstart mit dem Informationsabend aller Eltern mit Kindern der Jahrgänge 2016 leider abgesagt werden. Die Vorbereitungen im Hintergrund sind aber weit fortgeschritten und mit Severina Cathomas konnte bereits eine kompetente Lehrperson für den Sprachunterricht gefunden werden, welcher grösstenteils mit Hilfe des bewährten Lehrmittels «Sprachbrücke» erfolgen wird. Dieses lässt auch die Gestaltung des Unterrichts gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten offen, die dem Projekt eine zusätzliche Integrationskomponente verleiht.

Die Arbeitsgruppe freut sich auf den Start anfangs Februar 2021 und dankt allen für die gute Zusammenarbeit in der Konzeptphase.

S Q U O L A . C H  
B E S S E R B E R A T E N

Strada Curtgin 13 | 7130 Ilanz | Telefon +41 (0)81 925 22 11 | sQuola@sQuola.ch



## Wieso Porta Cotschna?

(abc) Seit Dezember 2011 gibt es die Informationsquelle «Porta Cotschna». Zuerst erschien sie viermal jährlich mit dem Untertitel «Informationsquelle der Stadt Ilanz». Es entstammt einer Idee des damaligen Stadtmanns Rino Caduff. Im ersten Editorial begründet dieser die Namensgebung folgendermassen: «Der Name nimmt Bezug auf die faszinierende Geschichte der Stadt Ilanz mit Stadtmauern und Eingangstoren. Er deutet auch auf den Informationsfluss hin, der rege fliessen soll». Das Lokalblatt entwickelte sich zu einem zweimal jährlich erscheinenden Publikationsorgan der Gemeinde Ilanz/Glion. Eine Namensänderung kam für den ersten Gemeindepräsidenten Aurelio Casanova nicht in Frage. In seinem Editorial für die Erstaussgabe der Porta Cotschna hatte Rino Caduff folgenden wohlweislichen Satz geschrieben: «Der Stadtrat ist überzeugt, mit der Porta Cotschna eine gute Brücke zwischen den politischen Gremien und der Bevölkerung zu schlagen». Für Nichtkenner der Ilanzer Stadtgeschichte soll hier noch der Bezug zum historischen «Roten Tor» erklärt werden: Mit «roten» politischen Ansichten hat es jedenfalls nichts zu tun. Eher mit dem hellrot wirkenden Verputz des Mauerwerks.



La Porta Cotschna, situada el nordvest digl anteriur mir che tschinclava il marcau, ei ina dalas attraziuns pitorescas da Glion.

Die Stadt Ilanz war seit 1289 mit einer Ringmauer umschlossen. Die Bevölkerung benützte vier Tore, um in die Stadt hinein und zur Stadt hinaus zu gelangen: Das Obertor (rätoromanisch: Porta Sura), das Rote Tor (Porta Cotschna), das Untere Tor (Porta Sut)

und das Schwarze Tor (Porta Nera). Von 1713 bis 1717 wurde, wie die anderen drei, auch die in der Nordwestecke der Ringmauer gelegene Porta Cotschna erneuert. Dieses und das Obertor gehören heute zu den Sehenswürdigkeiten unseres Städtchens.



## Winterplanung – nun ist Kreativität gefragt

Die aktuelle Situation hat nicht nur das Alltagsleben, sondern auch die Marketing-Planungsprozesse verändert. Wie plant man eine Wintersaison in einer Situation, in der es keine Planungssicherheit gibt? Das Team der Surselva Tourismus hat die Herausforderungen angenommen.

In Abstimmung mit den Zielsetzungen wurde früh im Sommer an der Winterkampagne gearbeitet. Während der heißen Sommertage wurde an Botschaften für die kalte Jahreszeit gefeilt: Inhalte definiert, die Kommunikationskanäle bestimmt und die Umsetzung der Kampagne vorangetrieben. Unter dem Leitsatz «Weniger ist mehr» formuliert die Kampagnenbotschaft ein klares Versprechen der Tourismusdestination Surselva. Die Botschaft lässt sich auf verschiedene Themen und Bereiche anwenden und spiegelt das aktuelle Bedürfnis der Bevölkerung nach etwas mehr Abstand und weniger Stress. «Weniger ist mehr» entspricht auch bei der Aktivitätenplanung dem Gebot der Stunde. Um Menschenansammlungen zu vermeiden, werden die touristischen Aktivitäten so konzipiert, dass sie individuell besucht werden können. Damit



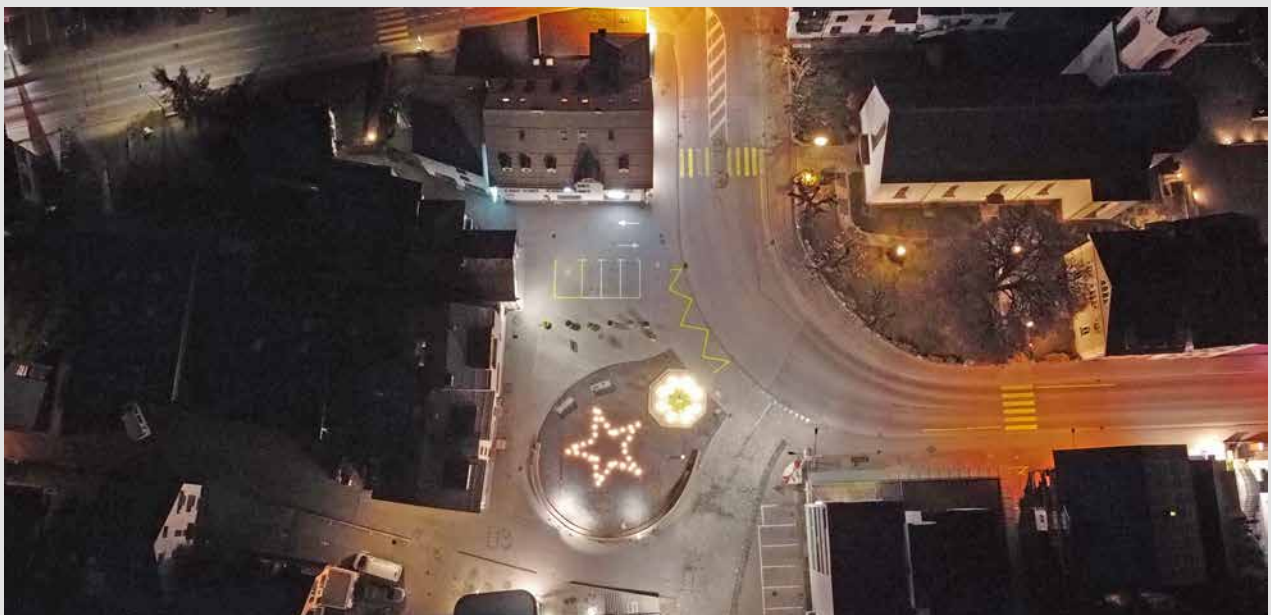
die Advents- und Weihnachtszeit trotz allem besinnlich und romantisch wird, hat sich Surselva Tourismus etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Im Dezember wird in der Altstadt Ilanz eine Rundtour mit rund 10 verschiedenen Posten angeboten, welche mit dem Mobilephone sichtbar gemacht werden. Der Rundgang bietet sich vor allem für Familien an.

Gemeinsam mit Geschäften und Institutionen wurde unter der Führung von Surselva Tourismus erstmalig das Projekt «Adventsfenster in Ilanz» auf die Beine gestellt. An jedem Tag geht irgendwo in Ilanz ein neues Türchen auf. Ein Besuch lohnt sich. Der Adventskalender wird demnächst unter [www.surselva.info](http://www.surselva.info) publik gemacht.

## Schöne Festtage

Las autoritads communalas dad Ilanz/Glion e la redacziun dalla Porta Cotschna giavischan a tuts, malgrad las limitaziuns pervia dil coronavirus, bialas e graziasas fiastas. Cun buna speronza mirein nus viaden el 2021.

Die Gemeindebehörden von Ilanz/Glion und die Redaktion der Porta Cotschna wünscht allen, trotz den Einschränkungen wegen dem Coronavirus, schöne und gesegnete Festtage. Hoffnungsvoll schauen wir ins 2021.



## Legn Porta Cotschna

Il legn ch'ei cumpariu ella Porta Cotschna dil zercladur 2020 ha mussau la tuor d'in casti. La foto ha mussau il casti da Chischlatsch respectiv Castelberg sut Luven. En casa communal ha Michael Spescha, il menader canzlia, tratg ord il mantun da cartas culla sligiaziun correcta quella da Peter Janki, se-sents a Glion. Ils 18 da settember 2020 ei il victur staus en casa cumin a Glion nua ch'el ha retschiert siu premi, in giug Monopoly Grischun ed il cudisch da Glion. Peter Janki ei carschius si a Lu-

ven ed ha naturalmein enconuschiu la ruina da Chischlatsch. Cordiala gratulaziun.

Oz publichein nus ina nova fotografia che muossa in fresco dalla Porta Sura da Glion e l'inscripziun «Schi ditg che stattan cuolms e vals, stai ferm Surselva nossa». La damonda ei: Vid tgei baghetg a Glion san ins veser quei bi sujet?

Scrivi la sligiaziun sin ina carta postala e tarmettei quella tochen ils 31 da schaner 2021 a: **Legn Porta Cotschna**,

**Plazza Cumin 9, 7130 Glion.** Ins astga era fierer la carta direct ella scaffa da brevs dalla casa cumin. Las cartas culla sligiaziun correcta vegnan ell'urna ed ei vegn tratg la sort per ina carta da cumpra ella valeta da 100 francs e vitier il cudisch da Glion. Il victur/la victura vegn envidaus/-ada en casa cumin alla surdada dil premi. Nus gjavischein bien divertiment e cletg.

## Porta Cotschna Fotorätsel



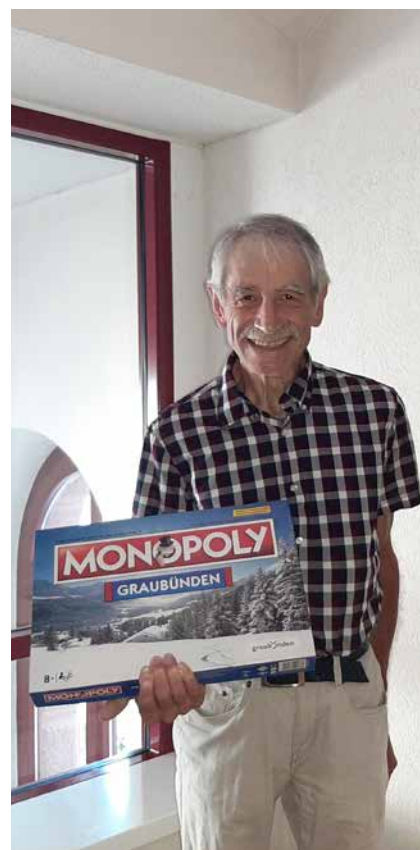
An welchem Gebäude in Ilanz kann man dieses Wandbild bestaunen?

Das in der Juni-Ausgabe erschienene Bild zeigte eine alte Burgruine, die Burg Castelberg unterhalb Luven. Der Leiter Kanzlei, Michael Spescha, hat aus den Karten mit der richtigen Lösung jene von Peter Janki, wohnhaft in Ilanz, gezogen. Am 18. September 2020 wurde dieser ins Rathaus eingeladen, um seinen Preis in Empfang zu nehmen, nämlich ein Monopoly Graubünden-Spiel und das Ilanzer Buch. Peter Janki ist in Luven aufgewachsen und hat die Burg Castelberg selbstver-

ständiglich erkannt. Herzliche Gratulation.

Heute veröffentlichen wir ein neues Foto. Das Bild zeigt ein Fresco mit dem Sujet des Obertors in Ilanz mit der romanischen Inschrift «Schi ditg che stattan cuolms e vals, stai ferm Surselva nossa». Die Frage: An welchem Gebäude in Ilanz kann man dieses treffende Wandbild bestaunen?

Schreibt die Lösung auf eine Postkarte und schickt diese bis am 31. Januar 2021 an: **Porta Cotschna Fotorät-**



Peter Janki, der glückliche Gewinner des Preisrätsels, anlässlich der Preisübergabe.

**sel, Piazza Cumin 9, 7130 Ilanz.** Man darf die Karte auch direkt in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung werfen. Die richtigen Lösungen kommen in die Urne und das Los entscheidet über eine Ilanzer Geschenkkarte im Wert von 100 Franken und dazu das Ilanzer Buch. Die Gewinnerin / der Gewinner wird zur Preisübergabe ins Rathaus eingeladen. Wir wünschen viel Vergnügen und Glück.

## Emprem «Premi Reuniun»

(abc) Mardis, igl 1. da settember 2020, ha la presidenta communal Carmelia Maissen surdau per l'empreda gada il premi Reuniun. Gudignau quel ha l'Uniun da giuventetgna Rueun. Igl ei ina renconuschientscha cumbinada cun in bon da 2000 francs. Sis uniuns e gruppas ein stadadas nominadas. Tuttas ein exempels pigl engaschi per la cuminonza.

«Cun occurrenzas innovativas sco Rueun Rebatta procura l'uniun per frestgezia e veta el vitg. Cul Surselva Street Food Festival eis ei schizun reussiu da crear in'occurranza cun gli-schur regionala. Quei engaschi dalla generaziun giuvna contribuescha alla veta dil vitg da Rueun»: Quei ha la presidenta communal declarau als presents a caschun dalla surdada dil premi. Pil punct culminont han tuns da fanfara resunau ord casa cumin. Quels han rendiu honor all'Uniun da giuventetgna Rueun, mo era allas duas ulteriuras gruppas da voluntaris che la vischnaunca ha undrau. Ils dus premis da renconuschientscha da mintgamai 500 francs han la gruppas da menaders dalla Jubla Surselva e la gruppaziun da Sevgein che prepara mintg'unviern la piazza da glatsch gudignau. Il premi ei ina distincziun scaffida en connex cul grond project Reuniun che la vischnaunca ha realisau il 2019. El duei promover la cuminonza enteifer la vischnaunca, quei che schabegia il meglier culs biars voluntaris, uniuns e gruppaziuns. Il premi duei honorar, engraziar ed esser ina motivaziun.

---

### Impressum

Herausgeber: Vischnaunca Ilanz/Glion  
Redaktion: Michael Spescha (ms),  
Augustin Beeli (abc)  
Fotos: Augustin Beeli und zVg.  
Druck: communicaziun.ch  
Verteilung: alle Haushaltungen in Ilanz/Glion  
Auflage: 3200 Exemplare



Die Vertreter der Uniun da giuventetgna Rueun anlässlich der Preisübergabe des «Premi Reuniun 2020».



Das Leitungsteam der Jubla Surselva erhielt einen Anerkennungspreis.



André und Alice Bertogg mit Jean-Pierre Schlüchter setzen sich ebenso fürs Dorfleben ein. Sie erstellen und unterhalten das Eisfeld in Sevgein.

